

miteinander

Das Magazin für Kunden der bauverein AG Darmstadt

UMWELT

Fleißige bauverein-Bienen
im Porträt

QUARTIER

Tag der offenen Tür in der
Lincoln-Siedlung

REGION

Mit dem Smartphone in
Darmstadt unterwegs

TIPPS UND TRICKS

**ENERGIE SPAREN
MIT EINFACHEN
MITTELN**





AKTUELLES
Neues in aller Kürze **4**

UNSERE UMWELT
Mit einfachen Mitteln viel Energie sparen **6**
bauverein-Bienen: Weit mehr als Honiglieferranten **10**

MEIN QUARTIER
Tag der offenen Tür in der Lincoln-Siedlung **11**

UNSERE PROJEKTE
50 Findlinge im Ludwigs-höhviertel müssen weichen **12**

MEINE REGION
Gut informiert und versorgt mit dem Smartphone in Darmstadt **13**
Seniorenhilfe: In Darmstadt stehen ältere Menschen nicht allein **14**

MEINE BAUVEREIN AG
Alle wichtigen Adressen der bauverein AG **16**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 28 15-0
Fax: (0 61 51) 28 15-244
E-Mail: uk@bauvereinag.de
Internet: www.bauvereinag.de

REDAKTION:
Wolfgang Knöß, Alexander Schneiders,
Can Luca Aydogan


KONZEPT & GESTALTUNG:
Konzept Verlagsgesellschaft mbH

DRUCK:
Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH
Auflage: 15.700; „miteinander“ erscheint 4-mal jährlich.
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
© bauverein AG, Darmstadt, 2022



FOTOS | GRAFIKEN:
bauverein AG, Jörn Heilmann, EAD,
Deutsches Rotes Kreuz, Amt für Soziales
und Prävention, AdobeStock (vejaa (Titelbild),
Looker_Studio, contrastwerkstatt, simmivec, ant,
momanuma, fizkes (2), Pixel-Shot, Gorodenkoff,
Bacho Foto, rupbilder, paisan1leo, Wong Sze Fei,
Sunny, Steinar, Rido)





Sicher treibt Sie auch die Sorge um die Energiekosten und Versorgungssicherheit im kommenden Winter um.

Lesen Sie ab Seite 6, wie Sie mit einfachen Mitteln viel Energie einsparen können und wie Sie sich mit uns in Verbindung setzen können, wenn die Kosten Sie überfordern.

Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

ebenso wie Sie sorgen wir uns um die Energieversorgung und die damit verbundenen Kosten. Wir haben volles Verständnis dafür, dass Ihnen die aktuellen Entwicklungen Angst machen. Auch wir sind an einer kostengünstigen, nachhaltigen Versorgung unserer Liegenschaften interessiert, denn von hohen Energiepreisen profitieren wir nicht im Geringsten, im Gegenteil, sie lähmen unser Wirtschaften ebenso wie das jedes anderen Unternehmens. Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang ziehen, als Wohnungsanbieter und Kunden, aber auch als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

Energie einzusparen ist derzeit die wichtigste Devise, um die Versorgung über den Winter zu sichern. Sicher kennen Sie selbst viele Möglichkeiten dazu. Dennoch haben wir Ihnen im Heft eine umfassende Übersicht gegeben, wie Sie ohne großen Verlust von Lebensqualität Ihren Verbrauch senken können. Und falls Sie eine hohe Nachzahlung bei den Energiekosten befürchten, wollen wir gemeinsam eine Lösung finden. Auch dazu finden Sie Informationen neben unseren Energiespartipps.

Natürlich haben auch wir unseren Teil zu leisten. Wir arbeiten mit Hochdruck an der energetischen Sanierung unseres Bestandes. Doch bitten wir um Verständnis, dass dies keine kurzfristigen Entlastungen für all unsere Mieterinnen und Mieter bringen kann.

Ihre

Sybille Wegerich
Vorstand

Ihr

Armin Niedenthal
Vorstand



KULTUR IN DER SIEMENSSTRASSE

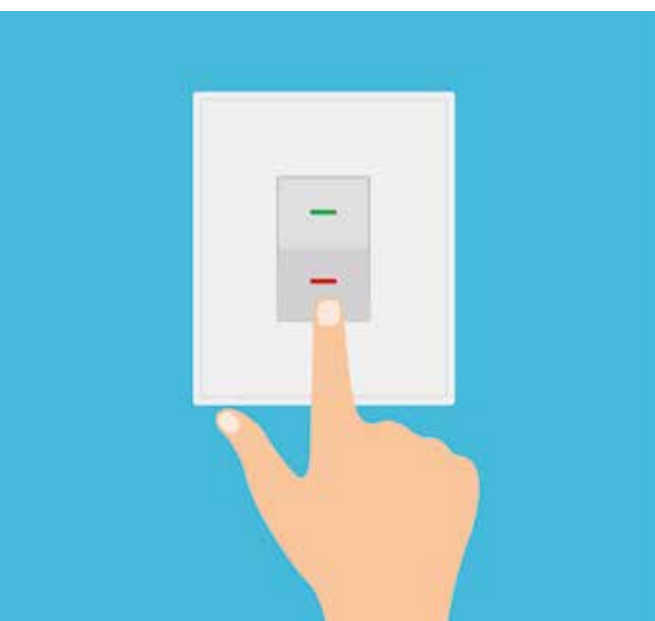
Treffpunkt Kunst schärft den Blick für zerbrechliches Ökosystem

Seit 2005 lädt die bauverein AG einmal im Jahr zu „Treffpunkt Kunst“ ein, und auch in der mittlerweile 18. Auflage der Kunstausstellung bleiben wir dem Konzept, Künstlerinnen und Künstlern ein Forum für ihr Schaffen zu geben, treu. Nachdem die Ausstellung in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt größtenteils digital stattfand, lädt die bauverein AG in diesem Jahr wieder persönlich in die Geschäftsräume der Siemensstraße ein. Der diesjährige TREFFPUNKT KUNST 18 vereint ab 4. November in unserer Zentrale in der Siemensstraße zwei Kunstpositionen, die sich inhaltlich ergänzen und auch visuell zu einem harmonischen Erlebnis verschmelzen. Die Werke von Matthias Garff und Tatiana Urban führen uns die Zerbrechlichkeit des Ökosystems vor Augen. Eine Ausstellung, die in eine farbenfrohe und scheinbar heitere Fantasiewelt entführt, aber dabei kritische Fragen zu unserem Umgang mit unserer Natur und unserer Erde aufwirft. ■

ENERGIESPAREN

bauverein-Werbebeleuchtung bleibt dunkel

Viele kleine Beiträge zum Energiesparen bringen im Land in der Summe eine ganze Menge und können uns über den Winter bringen. Wir verzichten bis auf Weiteres auf die Beleuchtung unseres bauverein-Schriftzugs auf der Zentrale in der Siemensstraße. ■



IHRE ZUFRIEDENHEIT

Mieterumfrage startet in Kürze

Sind Sie als Kundinnen und Kunden mit der bauverein AG als Ihrem Vermieter zufrieden? Wie gut sind wir erreichbar und wie schnell bei Ihnen im Notfall vor Ort? Wie nehmen Sie uns in den Medien wahr und wie präsentieren wir uns in der Mieterzeitschrift oder auf unserer Homepage? All dies und vieles mehr würden wir gerne wissen, um zu erfahren, was gut läuft und wo wir uns verbessern müssen. In den kommenden Wochen werden Sie daher per Post oder E-Mail das Schreiben eines Dienstleiters erhalten, der Sie bittet, an einer entsprechenden Umfrage der bauverein AG teilzunehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich an der Umfrage beteiligen, denn nur möglichst exakte Ergebnisse helfen uns, Handlungsbedarf zu erkennen, gute Dinge beizubehalten und weniger gute zu verbessern. Die Umfrage ist vollständig anonym und wird datenschutzkonform durchgeführt. ■

KUNDENVERTRETUNG

Der Mieterbeirat ist gewählt

Die Darmstädter Mieterinnen und Mieter haben neun Personen gewählt, die auch Ihre Anliegen und Interessen im Mieterbeirat vertreten sollen. Gewählt wurde per Stimmkarte, die der letzten Ausgabe (Darmstadt/Stadtbereich) der „miteinander“ beigelegt war. Insgesamt standen zwölf Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Ausgezählt haben wir am 8. September unter notarieller Aufsicht. Den gewählten Mieterbeirat stellen wir Ihnen in der kommenden Ausgabe vor. ■

SPONSORING

bauverein AG unterstützt gesundes Schulfrühstück

Wir unterstützen die Bio-Brotbox-Initiative Darmstadt, organisiert durch die EAD, mit einer Spende. Die Initiative hat sich der bundesweiten Bio-Brotbox-Aktion angeschlossen und setzt damit auf das Thema „Gesundes Pausenfrühstück“. Rund 1.400 Darmstädter Schülerinnen und Schüler erhalten die wiederverwertbare Brotbox mit Zutaten für ein gesundes Pausenfrühstück (ausschließlich in Bioqualität) und Informationen zum Thema gesunde Ernährung. ■



TIPPS UND TRICKS

Mit einfachen Mitteln viel Energie sparen

► Heizung

RAUMTEMPERATUR ABSENKEN

Wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad Celsius senken, sparen Sie bereits rund sechs Prozent der Heizkosten. In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 16 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Sie können die Heizung nachts natürlich auch ganz herunterdrehen, wenn es Ihnen unter der Bettdecke warm genug ist. Und wenn es dann am morgen wieder warm werden soll: Drehen Sie die Heizung nicht voll auf, sondern auf die Temperatur, die Sie erreichen wollen. Andernfalls verschwenden Sie unnötig viel Energie.



Sie selbst kennen sicher bereits viele Möglichkeiten, wie Sie mit geringem Aufwand selbst Ihren Energieverbrauch senken können. Viele Möglichkeiten gibt es beim Heizen, beim Stromverbrauch und beim Warmwasser. Mit einfachen Veränderungen und schnellen Handgriffen sind große Einspar-effekte möglich. Wir haben hier noch mal die wichtigsten Tipps für Sie zusammengefasst.

SCHIMMELPILZ VERMEIDEN

Vermeiden Sie aber, die Wohnung völlig auskühlen zu lassen. Andernfalls droht Schimmel. Gefährlich wird es immer dann, wenn warme Luft, die viel Feuchtigkeit enthalten kann, plötzlich abkühlt. Kalte Räume sollte man daher nicht über warme Zimmer „mitheizen“. Das spart keine Energie und sorgt für den Niederschlag von Feuchtigkeit. Richtiges Lüften ist ebenfalls enorm wichtig: Stoßlüften ist angesagt mit weit geöffneten Fenstern, am besten mit Durchzug – rund drei bis fünf Mal täglich für zwei bis drei Minuten, mit heruntergedrehter Heizung. Fenster ständig auf „Kipp“ zu stellen ist dagegen eine schlechte Idee: Das treibt die Heizkosten gewaltig in die Höhe.

HEIZKÖRPER OPTIMIEREN

Heizkörper sollten nicht von Möbelstücken, Vorhängen und Gardinen verdeckt werden. Reinigen Sie die Geräte außerdem regelmäßig von Staub, um deren volle Leistungsfähigkeit zu sichern.

TÜREN SCHLIESSEN

Halten Sie die Türen zu unbeheizten oder kälteren Räumen geschlossen. Das gilt besonders für die Tür zum Schlafzimmer, das viele Menschen nachts eher kühler mögen. Auch Türen zum Flur oder zum Keller und Dachboden sollten immer geschlossen bleiben.



► Warmwasser

ENERGIESPAREND DUSCHEN

Beim Duschen wird im Schnitt nur ein Drittel der Wassermenge eines Vollbads verbraucht. Das hängt natürlich davon ab, wie lange geduscht wird. Je kürzer das Warmwasser läuft, umso mehr sparen Sie natürlich. Da bietet es sich an, das Wasser beim Einseifen abzustellen. Niedrigere Wassertemperaturen sparen natürlich ebenfalls.

BODEN WISCHEN MIT KALTEM WASSER

Viele Reinigungsmittel sind auch für kaltes Wasser ausgelegt. Natürliche Reinigungsmittel wie Zitrone, Essig – oder auch Schmierseife – funktionieren allerdings besser mit heißem Wasser. Das gilt in der Regel auch für Spülmittel.

► Strom

LEDS STATT GLÜHBIRNEN UND ENERGIESPARLEUCHTEN

LEDs sind besonders sparsam und schlagen sogar die klassischen Energiesparleuchten um Längen. Der höhere Preis gleicht sich durch weit längere Lebensdauer aus. Aber ganz gleich, wie sparsam das Leuchtmittel ist: Wenn Sie das Licht gerade nicht brauchen, schalten Sie es ab.

AUF STAND-BY VERZICHTEN UND GERÄTE KOMPLETT AUSSCHALTEN

Elektrogeräte im Stand-by-Betrieb (oft angezeigt mit einem roten Lämpchen) verbrauchen unnötig Strom. Das gilt auch für Ladegeräte, die ohne Verbraucher in der Steckdose stecken. Also Geräte komplett abschalten und Ladegeräte vom Netz



nehmen. Praktisch sind dafür Mehrfachsteckdosen mit Schalter, App-gesteuerte smarte Steckdosen oder Funksteckdosen mit Fernbedienung.

DECKEL DRAUF BEIM KOCHEN

Nutzen Sie beim Kochen mit einem Kochtopf den passenden Deckel und eine Herdplatte, die nicht größer ist als der Topf oder die Pfanne. Entsprechend kann die Wärme reduziert werden. Das gilt natürlich auch dann, wenn Sie mit Gas kochen.

BACKOFEN EFFIZIENT NUTZEN

Vorheizen kostet beim Backofen viel Energie. Ratsam ist also, diesen Vorgang nach Möglichkeit zu verkürzen oder ganz darauf zu verzichten. Die Backzeit lässt sich auch noch einmal verkürzen, wenn Sie die Restwärme am Ende nutzen, statt bis zum Ende der Zubereitung durchzuheizen. Die Umluftfunktion ist übrigens in der Regel die sparsamste Methode. Und so sehr der Duft vielleicht schon lockt: Halten Sie die Backofentür möglichst bis zum Ende geschlossen.

KÜHL- UND GEFRIERSCHRANK RICHTIG EINSTELLEN

In der Regel reichen sieben Grad Celsius vollkommen aus, um Lebensmittel und Getränke verlässlich zu kühlen. Für Gefrierfächer und -truhen sind minus 18 Grad ausreichend. Damit bei diesen Temperaturen alles möglichst lange frisch bleibt, können Sie die verschiedenen Kühlzonen intelligent nutzen. Kalte Luft sinkt ab, daher sind die unteren Bereiche etwas kühler. Dort lagern Sie die verderblichsten Waren wie Käse

und Fleisch – und arbeiten sich nach Haltbarkeit dann weiter bis nach oben durch.

GEFRIERFÄCHER UND -TRUHEN REGELMÄSSIG ENTFROSTEN

Mit der Zeit kann sich Eis im Gefrierbereich anlagern. Sobald es den inneren Wärmetauscher bedeckt oder die Tür behindert, steigt der Stromverbrauch. Das Gerät sollte dann also abgetaut werden.

KÜHL- UND GEFRIERSCHRANK NUR KURZ ÖFFNEN

Bei jedem Öffnen verbraucht Ihr Kühlgerät mehr Energie. Je kürzer, desto besser. Wenn Sie vorher kurz planen, was Sie wie einlagern oder entnehmen wollen, können Sie den Kühlschrank schneller wieder schließen. Warme Speisen sollten Sie erst abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank kommen.

ALTE ELEKTROGERÄTE AUSTAUSCHEN

Natürlich ist der Kauf erst einmal eine Kostenfrage, aber wenn Sie Ihr altes Gerät austauschen können, sparen Sie langfristig. Sie sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten wesentlich effizienter geworden. Achten Sie beim Neukauf aber auf die Energieeffizienz.

WASCHEN MIT NIEDRIGEREN TEMPERATUREN

Die Vorwäsche und Kochprogramme mit 90 Grad Celsius sind heute nicht mehr nötig. Dank moderner Waschmaschinen und Waschmittel wird selbst stark verschmutzte Wäsche bei 60 Grad hygienisch sauber. Für die meisten Waschgänge reichen sogar 30 bis 40 Grad ohne Vor-



waschprogramm völlig aus. Außerdem reicht schon ein 60-Grad-Waschgang im Monat für die Waschmaschinenhygiene.

AUF KOMBINIERTER WASCHTROCKNER VERZICHTEN (WASCHMASCHINEN MIT TROCKENFUNKTION)

Ein separater Wäschetrockner mit Wärmepumpe ist deutlich sparsamer. Ablufttrockner und Kondensationstrockner ohne Wärmepumpe verbrauchen im Vergleich mit den effizientesten Wärmepumpentrocknern etwa die dreifache Strommenge.



WÄSCHE ZUM TROCKNEN AUFHÄNGEN

Die energiesparendste und umweltschonendste Art, Wäsche zu trocknen, bleibt die Wäscheleine im Freien oder in der Waschküche. Nasse Wäsche in der Wohnung aufzuhängen sollte man in der kalten, feuchten Jahreszeit dagegen vermeiden. Das verdampfende Wasser entzieht der Luft Wärme – so müssen Sie deutlich mehr heizen.

SPÜLMASCHINE INTELLIGENT BENUTZEN

Eine Geschirrspülmaschine verbraucht im Schnitt 50 Prozent weniger Wasser als das Spülen mit der Hand. Aber der Stromverbrauch hängt wesentlich von der Anwendung ab. Machen Sie die Maschine erst möglichst voll, bevor Sie loslegen. Und vermeiden Sie, normal verschmutztes Geschirr vorzuspülen. Wichtig ist auch die Programmwahl: Die angegebene Energieeffizienzklasse Ihres Geschirrspülers gilt nur für das Öko-/Eco-Programm. Wenn es ein solches Programm nicht gibt, wählen Sie für normal verschmutztes Geschirr das 40- oder 50-Grad-Programm. Kurz- bzw. Schnellprogramme sollten vermieden werden: Diese benötigen in der Regel umso mehr Energie. ■



PREISEXPLOSION ENERGIE

Wie Sie auf die steigenden Energiekosten reagieren können

Die Energiekosten sind in den jüngsten Monaten regelrecht explodiert. Viele unserer Mieterinnen und Mieter sind verunsichert: Wie teuer werden die nächste Nebenkostenabrechnung oder die direkten Zahlungen an den Energieversorger? Kann man sich das Heizen noch leisten? Wie unsere Daten zeigen, gibt es eine große Bandbreite bei den Kosten in sehr ähnlichen Wohnungen. Sie haben also selbst großen Einfluss darauf, wie viel Energie Sie ver-

brauchen, ohne viel an Komfort zu verlieren. Hier haben wir Ihnen wichtige Tipps dazu zusammengestellt. Und was Ihre Betriebskosten angeht: Wenn Sie hohe Nachzahlungen im kommenden Jahr befürchten – was bei der derzeitigen Preisentwicklung wahrscheinlich ist – empfehlen wir Ihnen, eine Erhöhung der laufenden Vorauszahlungen vorzunehmen. Das kann den geballten Kostenschock im kommenden Jahr abfedern.

→ Schreiben Sie uns an:

forderungsmanagement@bauvereinag.de
Betreff: Anpassung der Vorauszahlungen

BAUVEREIN-BIENEN

Weit mehr als Honiglieferanten

Bei der bauverein AG hat die Pflege der Honigbiene gute Tradition. Bienen liefern uns aber nicht nur Honig – ganz abgesehen davon, dass ohne sie in unserem Ökosystem nichts mehr gehen würde –, sondern sie sind auch höchst interessante Tiere. Unsere Haus-Imker Stefan Fuchs und Bodo Meier haben uns mit einigen „Bienen-Facts“ versorgt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Bienen teilen mit uns erstaunlich viele unserer Fähigkeiten. Sie riechen, sie sehen Farben, verfügen über ein Gedächtnis, erlernen Regeln und Muster, erkennen sogar Smileys und treffen täglich in ihrem Superorganismus lebensnotwendige Entscheidungen. Und das alles in einem erstaunlich kurzen Leben. Ein Bienenvolk besteht aus 5.000 bis 50.000 Arbeiterinnen und nur einer Königin. Eine Arbeiterin lebt im Sommer zwei bis drei Wochen, im Winter bis zu sechs Monate. Die Königin erreicht dagegen ein Alter von drei bis vier Jahren.

Die Königin hat einige Aufgaben zu erfüllen: Eier legen, ihr Volk zusammenhalten, schwärmen, Hochzeitsflug und – was für unsere Ohren



vielleicht etwas grausam klingt, aber auch das ist Teil der Natur – Nebenbuhlerinnen töten. Die Arbeiterinnen dagegen teilen ihre Aufgaben unter sich auf. Hygiene macht einen nennenswerten Teil ihrer Arbeit aus: Sie putzen die Zellen im Stock und Ihre Kolleginnen, sie räumen kranke Brut ebenso aus wie tote Artgenossen. Sie tragen zur Verständigung bei, lagern Pollen oder Honig ein und konservieren beides. Sie regeln die Stocktemperatur auf konstant 38 Grad Celsius, schwitzen Wachs aus, bauen Waben, verdeckeln Brut- und Honigzellen. Sie dichten Fugen ab, aber bewachen auch das Flugloch und wehren Feinde ab. Sie erkunden die Umgebung nach Nahrung – im Fachjargon Trachtquellen – und vermitteln die Standorte untereinander mit dem charakteristischen Bientanz. Nektar muss ebenso eingesammelt werden wie Honigtau und Pollen oder Wasser.

In einem Bienenstock gibt es also eine ganze Menge zu erledigen. Das schaffen die Arbeiterinnen nur mit einem unglaublichen Leistungsvermögen, aber auch mit minutiös abgestimmter Teamarbeit. ■

QUARTIEREVENT

„Wir sind Lincoln“ zeigt die Lebendigkeit des neuen Stadtteils

Endlich wieder zusammenkommen als Quartiergemeinschaft – nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen ein höchst willkommener Tag der offenen Tür in der Lincoln-Siedlung. Organisiert wurde dieses Erlebnis Ende Mai vom Quartiersmanagement Lincoln; auch die bauverein AG war mit einem Infostand vertreten.

Dort gab es neben Geschenken ein kleines Quartiersrätsel, und wer unser Holz-Puzzle lösen konnte, konnte gleich noch eine Leckerei gewinnen. Im Fokus des Lincoln-Tages standen aber die zahlreichen Institutionen und Vereine, die sich zum Teil in den vergangenen beiden Jahren dort angesiedelt haben und bisher coronabedingt nur wenige Möglichkeiten hatten, mit den Anwohnern in direkten Austausch zu gehen.

Dieses Anliegen ist auch zentrale Aufgabe des Quartiersmanagements auf Lincoln in Kooperation von Diakonischem Werk und Caritas. „Uns ist wichtig, dass die Menschen und vor allem die Kinder, die auf Lincoln wohnen, dort auch wirklich ankommen“, beschreibt Quartiersmanagerin Petra Elmer ihre Arbeit in der Nachbarschaft. Und genau darum ging es beim Tag der offenen Tür: die Möglichkeiten aufzuzeigen, die das Quartier und seine Institutionen den Menschen bieten können.

Das beginnt bei der entscheidenden Infrastruktur für Familien und ihre Kinder, denen man wohnungsnah attraktive Angebote machen will. So machten sich die Kindertagesstätten Mikado und Luise Büchner mit Hausführungen bekannt, begleitet von Kreativ- und Spielangeboten, ebenso die Luise-Büchner-Schule.

Daneben zeigten zahlreiche Jugendeinrichtungen, wie sich der Tag erlebnisreich auf Lincoln verbringen lässt. Jugendtreff und der Verein Lincoln-Wall sprachen Jugendliche mit dem Thema Spraykunst an. ■





LUDWIGSHÖHVIERTEL

50 Findlinge müssen weichen

Nicht transportable Gesteinsmassen werden gesprengt / Im Ludwigshöhviertel entstehen Straßen, Kanäle und Leitungen des neuen Stadtteils



Hindernisse für die Infrastruktur: 50 große Findlinge wurden gesprengt.

Im Ludwigshöhviertel gehen die Arbeiten für den neuen Stadtteil zügig weiter. Seit Ende Mai werden auf dem früheren Kasernengelände der US-Armee Kanal- und Verkehrsanlagen errichtet. Bis zum Frühjahr 2024 muss eine Gesamtfläche von 50.000 Quadratmetern bearbeitet werden. Naheliegend, dass bei Tiefbauarbeiten für die Infrastruktur eines so großen Geländes die ein oder andere Hürde zu überwinden ist. So mussten zum Beispiel 50 große und nicht transportable Findlinge sowie sonstige feste Gesteinsmassen im Erdreich, die dem Kanalbau im Wege lagen, gesprengt werden. Ausgeführt wurden diese Arbeiten von der Firma Reisch Sprengtechnik GmbH aus Peißenberg, die den Sprengstoff „Austrogel P“ verwendete.



Die Gesamtfläche der Straßen und Plätze wird nach Abschluss der Arbeiten ca. 39.000 Quadratmeter betragen, davon rund 23.000 Quadratmeter gepflastert. Weiterhin werden ungefähr 6.500 Meter Kanal verlegt, 155 Schächte ausgehoben, 4.200 Quadratmeter Rasenflächen angelegt und Fahrradabstellanlagen für 340 Fahrräder installiert. Zudem werden rund 3.600 Quadratmeter Fläche asphaltiert und rund 10.000 Meter Bordsteine errichtet.

Trotz alledem wird der Anteil an versiegelter Fläche nach Fertigstellung des Stadtteils um 35 Prozent niedriger liegen als vor den Abrissarbeiten. Das Ludwigshöhviertel wartet dabei mit einer Besonderheit auf. Niederschlagswasser wird komplett über Stauraumkanäle und Sickerungsbecken vor Ort der Versickerung zugeführt und geht nicht in das städtische Entwässerungsnetz zur Kläranlage.

Ein ebenso wichtiger Teil der Arbeiten ist die Verlegung von Leitungen für Strom und Glasfaseranschlüsse. Hier kommen – koordiniert durch die e-netz Südhessen AG und ENTEGA Medianet GmbH – insgesamt rund 10.000 Meter zusammen. Weiterhin werden durch die ENTEGA AG 4.000 Meter Leitungen für Nahwärme verlegt sowie im Anschluss durch die HEAG mobilo GmbH sukzessive die Schnittstellen zu flankierenden Baufeldern und zur Straßenbahntrasse angepasst. Dies wird voraussichtlich bis Ende 2027 dauern. ■

DARMSTADT DIGITAL

Gut informiert und versorgt mit dem Smartphone

Viele öffentliche und private Dienste lassen sich per App mit dem Smartphone beanspruchen. Da ist die Heinerstadt natürlich keine Ausnahme. Wir zeigen Ihnen eine kleine Auswahl, die Ihnen die täglichen Angelegenheiten in Darmstadt etwas erleichtern kann.



www.darmstadtimherzen.de

Die zentrale App der Stadtwirtschaft ist **DARMSTADT IM HERZEN**. Sie bietet zentrale Informationen und Services rund ums Stadtleben und versteht sich als Vernetzungsplattform in der Nachbarschaft. Auch das Kundenportal der bauverein AG ist in die App integriert.



<https://ead.darmstadt.de/leistungen-informationen/service-informationen/apps/>

Die **EAD-APPS (EIGENBETRIEB FÜR KOMMUNALE AUFGABEN UND DIENSTLEISTUNGEN)** bieten Darmstädtern Service rund um die Abfallwirtschaft. Wann kommt die nächste Abholung? Wie bekomme ich neue Abfallcontainer? Wo melde ich Sperrmüll an? Alles zu finden im Digitalangebot des EAD. ■



www.heinerliner.de

Der **HEINERLINER** bringt die Vorteile von Individualverkehr und ÖPNV unter einen Hut. Das Ride-Pooling-Angebot der HEAG mobilo lässt sich mit der unternehmenseigenen App buchen. Unterwegs sein ohne eigenes Auto, aber ohne feste Routen und strikte Fahrpläne.



<https://vaya.health/index.html>

Darmstadt ist Wissenschafts- und Technikstadt, nicht zuletzt mit einer lebendigen IT-Szene. Das sorgt immer wieder für neue interessante App-Projekte. Aktuell zum Beispiel gerade für Menschen interessant, die nicht so gut zu Fuß sind oder einfach nur sehr beschäftigt: Die **VAYA-APP** soll teilnehmenden Apotheken ermöglichen, mit dem Arznei-Versandhandel der Zukunft mitzuhalten. Kunden ermöglicht das, weiter beim vertrauten Anbieter vor Ort zu bleiben und trotzdem die Vorteile des Onlinehandels nutzen zu können.



SENIORENHILFE

In Darmstadt stehen ältere Menschen nicht allein

Rund 18 Prozent der Menschen in Darmstadt sind heute schon über 65 Jahre alt. Vergleichsweise jung verglichen mit anderen Orten der Republik, aber der demografische Wandel macht natürlich auch vor Südhessen nicht halt. Und mit dem steigenden Alter der Bevölkerung ändern sich auch die Bedürfnisse. Die Seniorenberatung/Gemeindepflege in Darmstadt hilft älteren Menschen dabei, ein eigenständiges und erfülltes Leben auch bis in die hohen Lebensjahre zu führen.



In den Stadtteilen Wixhausen, Bessungen und im Pallaswiesen- und Mornewegviertel einschließlich der Waldkolonie haben die Träger DRK Darmstadt und Agaplesion mit Unterstützung der Stadt Darmstadt und des Landes Hessen für die nötige Unterstützung von Seniorinnen und Senioren eigens Beratungsstandorte eingerichtet. Vier Gemeindepflegerinnen stehen dort bereit, um sich um die Belange der älteren Menschen in ihren Vierteln zu kümmern. Wobei

das Wort „Gemeindepflege“ vielleicht in die Irre führen könnte. Sie bieten keine Pflegeleistungen an, sondern beraten in den vielen Alltagsdingen, die mit dem Alter einfach schwerer fallen als in jungen Jahren.

„Wir haben eine Lotsenfunktion inne, mit dem Ziel, dass ältere Menschen so lange wie möglich zu Hause leben können und die Pflegedürftigkeit längstmöglich vermieden wird“, beschreibt Gemeindepflegerin Katrin Schuck ihre Arbeit. Sie gehört zum Seniorenberatungsteam des DRK Kreisverbandes Darmstadt-Stadt e.V. und ist am Standort Pallaswiesenviertel/Mornewegviertel/Waldkolonie angesiedelt. Ältere Menschen, Angehörige sowie Nachbarn wenden sich dort an sie in allen Fragen der alltäglichen Lebensgestaltung. Dort erhalten sie Hilfestellung und Informationen zu den Angeboten und Unterstützungsleistungen vor Ort. Bei Bedarf vermittelt und unterstützt die Seniorenberatung/Gemeindepflege bei der Organisation beispielsweise eines Besuchsdienstes, eines Mahlzeitendienstes oder berät zu Leistungen der Pflegeversicherung.

„Gerade bezüglich Anträgen und finanziellen Leistungen ist die Nachfrage bei uns groß“, berichtet Schuck. Es gehe zum Beispiel häufig um die Einstufung in einen Pflegegrad, den Antrag für einen Schwerbehindertenausweis – aber manchmal auch einfach darum, wie man sich im hohen Alter aktiv in den Stadtteil einbinden kann. Um bei all diesen Anfragen Unterstützung leisten zu können, vertraut die Seniorenberatung/

Gemeindepflege auf intensive Netzwerkarbeit. Man steht in engem Kontakt mit medizinischen und Pflegeinstitutionen, den Akteuren der Altenhilfe oder zum Beispiel auch mit den Vereinen vor Ort.

Hilfe, Unterstützung und Begleitung, um auch mit körperlichen, geistigen und sozialen Einschränkungen optimal versorgt zu sein, für ein zufriedenes, selbstbestimmtes Leben im Alter,

so fasst die Seniorenberatung/Gemeindepflege ihren Auftrag zusammen. Allerdings sind die genannten Einrichtungen Anlaufstellen nur für Menschen, die in den entsprechenden Quartieren leben. Auf eine ähnliche Beratung und Unterstützung müssen Seniorinnen und Senioren aber auch in anderen Teilen Darmstadts nicht verzichten. Für sie steht die städtische Servicestelle Soziales und Beratung (SuB) im Amt für Soziales und Prävention bereit. ■

Adressen der Seniorenberatungsstellen in Darmstadt



DEUTSCHES ROTES KREUZ SENIORENBERATUNG PALLASWIESENVIERTEL, MORNEWEGVIERTEL, WALDKOLONIE

Mornewegstr. 15
64293 Darmstadt
Tel. 06151 3606-625
Fax 06151 3606-199
E-Mail: seniorenberatung@drk-darmstadt.de

SENIORENBERATUNG WIXHAUSEN

Falltorstr. 58
64291 Darmstadt-Wixhausen
Tel. 0176 13606-613
Fax 06151 3606-151
E-Mail: seniorenberatungWx@drk-darmstadt.de



Von links nach rechts: Enya Bader, Friederike Baumgärtner, Katharina Müller und Katrin Schuck.



AGAPLESION HEIMATHAUS GEMEINDEPFLEGE BESSUNGEN

Freiligrathstr. 8
64285 Darmstadt-Bessungen
Tel. 06151 602-642
Fax 06151 602-877
E-Mail: gemeindepflege-bessungen@agaplesion.de



AMT FÜR SOZIALES UND PRÄVENTION ABTEILUNG ALTENHILFE

Servicestelle Soziales und Beratung

Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt

Zuständig für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Darmstadt:

Irina Höllwarth
Telefon: 06151 13-3854 / E-Mail: Irina.Hoellwarth@darmstadt.de

Monika Rau
Telefon: 06151 13-3488 / E-Mail: Monika.Rau@darmstadt.de

Nadja Wolf
Telefon: 06151 13-2053 / E-Mail: Nadja.Wolf@darmstadt.de



Von links nach rechts: Irina Höllwarth, Monika Rau und Nadja Wolf.

Nützliche Infos auf einen Blick



Notfall

Bei Notfällen während der Öffnungszeiten der bauverein AG wenden Sie sich bitte an unser Service Center: **(06151) 28 15-444**. Bei Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen die Firma **Sicherheitsdienst Conrad GmbH** telefonisch zur Verfügung: **0800-8 600 500** (kostenfrei). Bei Bränden oder Explosionen rufen Sie bitte die Feuerwehr unter der Telefonnummer: **112**



Schadensmeldung

An wen wende ich mich bei Reparaturen, Schäden oder Mängeln? Wenden Sie sich direkt an unser Service Center: **(06151) 28 15-444** oder **nutzen Sie das Onlineformular**: <https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/schadensmeldung>



Lärmtelefon

Wie gehe ich mit Nachbarschaftskonflikten und Lärm um? Die fachlich geschulten Lärmtelefonberater sind täglich von 20.00 bis 24.00 Uhr erreichbar und kommen bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause. Dieser Service gilt im Stadtgebiet Darmstadt, in Griesheim und in Pfungstadt und ist für unsere Mieter kostenfrei: **(06151) 28 15-599**



Kundenportal

Im Kundenportal können Sie rund um die Uhr eine Vielzahl an Vorgängen online regeln: kundenportal.bauvereinag.de Alle Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier: **<https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/kundenportal>**



Kunde werden

Sie suchen eine Wohnung? Unser Portfolio umfasst Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen, aber auch frei finanzierte Mietwohnungen, seniorengerechte ebenso wie barrierefreie oder Studentenwohnungen. Familien fühlen sich in unseren Wohnungen genauso wohl wie Singles, Senioren, junge Menschen oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. **www.bauvereinag.de/kunde-werden**



Service Center

Ansprechpartner für alle Kundenanliegen:
BAUVEREIN AG

Unsere Öffnungszeiten:
MONTAG BIS DONNERSTAG: 7.30-17 UHR
FREITAG: 7.30-12.30 UHR

Ihre Anliegen können Sie auch gerne telefonisch melden: **(06151) 28 15-444** oder per E-Mail an **info@bauvereinag.de**

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.bauvereinag.de



bauverein AG
darmstadt